

Ausschüsse

– Der Ausschuß für Jugend etc. hat am 12. Sept. eine Entschließung des Europäischen Parlaments, in der die *Gewalt gegen Frauen* verurteilt wird begrüßt (10/5846). Nach seiner Ansicht zeigt sie ein hohes Bewußtsein des Europäischen Parlaments in diesen Fragen.

– Der Bildungsausschuß hatte einen Antrag der GRÜNEN (11/5713) in einer geänderten Fassung unterstützt, nach dem verstärkt *Modellversuche* gefördert werden, die sich auf *Schul-, Hochschul- und Berufsschulbereich* beziehen und dabei die besonderen *Probleme von Mädchen* und Frauen berücksichtigen sollen. Darauf hat der BT am 26.10.1990 beschlossen, die BR solle sich um Vereinbarungen mit den Ländervertretern in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung etc. bemühen, um einen 8. Förderungsschwerpunkt "Mädchen und Frauen" bei der BLK zu verankern.

Sonstiges

– Am 12.7. beantragten die GRÜNEN (11/7544) die Gleichbehandlung von *Homo- und Heterosexualität* im Strafrecht in einem gesamtdeutschen Staat und schlugen vor, die Regelungen der (ehemaligen) DDR zu übernehmen oder § 175 aus dem StGB zu streichen.

– Am 13.9. wurde der zweite Bericht der BR über die *Lage der Frauenhäuser* beraten (11/2848). Darin werden bundesgesetzliche Regelungen für Frauenhäuser von Ländern und kommunalen Spitzenverbänden als nicht erforderlich abgelehnt. Auf Finanzierungsprobleme wird hingewiesen, gleichzeitig aber klargestellt, daß bundesgesetzliche Schritte in dieser Frage nicht zu erwarten sind.

– 64 weibliche Bundestagsabgeordnete haben in einem Entschließungsantrag (11/4185) vorgeschlagen, von den Vertretungen der BRD im Ausland sollten die *Berichte über Menschenrechtsverletzungen frauenspezifisch aufgeschlüsselt* und ein Bericht über Menschenrechtsverletzungen an Frauen erstellt werden. Die BR solle ihre Beziehungen für die Verwirklichung der Menschenrechte von Frauen einsetzen.

– In einem Bericht über die Umsetzung des Konzepts für die *Förderung von Frauen in Entwicklungsländern* (11/6126) weist die BR darauf hin, daß u.a. etwa die Hälfte aller Nahrungsmittel von Frauen produziert und 3/4 aller Arbeitsleistungen auf dem Land von ihnen erbracht werden. Sie seien als eigene Zielgruppe in alle Projekte der Programme einzubeziehen.

Aus der Rechtsprechung

House of Lords v. 14.6.1990, Kostenfreie Benutzung eines Stadtbades durch Rentner / Diskriminierung zwischen Frauen und Männern, EuGRZ 13/14/1990, S. 327.

Buchhinweise

Arnaud, André-Jean / Kingdom, Elisabeth (Hrsg.): Women's Rights an the Rights of Men, Aberdeen University Press, GB-Schottland 1990

(Enthält Beiträge vom 14. Weltkongreß der "Int. Ass. for Philosophy of Law and Social Philosophy" zum Thema "Enlightenment, Rights and Revolution" – Ergebnisse der Frauenforschung.)

Beer, Ursula: Geschlecht, Struktur, Geschichte – Soziale Konstituierung des Geschlechterverhältnisses, Frankfurt (Campus) 1990

Gerhard, Ute, u.a.: Differenz und Gleichheit, Menschenrechte haben (k)ein Geschlecht, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1990

Herrmann, Horst: Vaterliebe – Ich will ja nur dein Bestes, Hamburg 1989

Königswieser, Roswita, u.a.: Aschenputtels Portemonnaie – Frauen und Geld, Frankfurt (Campus) 1990

KOFRA Informationsdienst Nr. 48 (Aug./Sept. 1990): Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, zu beziehen über KOFRA, Baldestr. 8, 8000 München 5

Lautmann, Rüdiger: Die Gleichheit der Geschlechter und die Wirklichkeit des Rechts, Opladen (Westdt. Verlag) 1990

MacKinnon, Catharine A.: Feminism Unmodified – Discourses on Life and Law, Cambridge (USA) 1987

Michalik, Kerstin: Der Marsch der Pariser Frauen nach Versailles am 5. und 6. Oktober 1789, Pfaffenweiler (Centauros) 1990

Mitscherlich, Margarethe: Über die Mühsal der Emanzipation, Frankfurt a.M. (S. Fischer) 1990

Smart, Carol: Feminism and the Power of Law, London/New York 1989

Stoehr, Irene: Emanzipation zum Staat? der Allgemeine Deutsche Frauenverein – Deutscher Staatsbürgerinnenverband (1893-1933), Pfaffenweiler (Centauros) 1990

Wallerstein, Judith / Blakeslee, Sandra: Gewinner und Verlierer. Frauen, Männer, Kinder nach der Scheidung – eine Langzeitstudie, Verlag Droemer Knauer 1989

Wotrich, Henriette: Auguste Kirchhoff – Eine Biographie, Bremen 1990

Aus anderen Zeitschriften:

Abel, Christiane / Restle, Georg: Die verordnete Fortpflanzung – zum Wohle des Embryos, in: forum Recht 4/1990, S. 117 (Schwerpunktheft zur Gen- und Reprotechnologie)

Baer, Ingrid: Verabschiedung des UN-Abkommens über die Rechte der Kinder, FuR 90, S. 192

BMJFFG: Familie und Geld – statistische und familienpolitische Daten, *FuR* 90, S. 160

Degener, Theresia: wrongful life – Rechtsprechung, Abwertung behinderter Menschen und eugenische Abtreibung, in: *forum Recht* 4/90, S. 127

Delbrück, Kilian: Die Gentechnikrichtlinien der EG – Rechtsangleichung im europäischen Technikrecht, *EuZW* 1990, 371

Frommel, Monika: Strategien gegen die Demontage der Reform der §§ 218 ff StGB in der Bundesrepublik, *ZPR* 90, S. 351

Graba, Hans-Ulrich: Die Entwicklung des Unterhaltsrechts nach der Rechtsprechung des BGH in den Jahren 1989/90, *FamRZ* 90, S. 1045

Müller, Wigo: Der Hausrat nach der Trennung und Scheidung von Ehegatten, *DAVorm* 1990, 585

Pollähne, Helmut: Stichwort: Genetischer Fingerabdruck, in: *forum Recht* 4/90, S. 124

Remmer, Günter: Ehe und Familie im Ausländer- und Asylrecht, *FuR* 90, S. 130

Sachs, Michael: Der Fortbestand der Fristenlösung für die DDR und das Abtreibungsurteil des Bundesverfassungsgerichtes, in: *Deutsch-Deutsche Rechtszeitschrift*, Heft 6/1990, S. 193

Schaub, Günter: Die Arbeit in den verschiedenen Formen des Teilzeitarbeitsverhältnisses, *BB* 1990, 1069 ff

Slupik, Vera: Gleichberechtigungssatz und Diskriminierungsverbot im Grundgesetz, *Jur. Rundschau* 1990, 317

Trotha, Trutz von: Zum Wandel der Familie, *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 3/90, S. 452

Berufsrechtliches

Der schwangere Rechtsanwalt wird Notarin

Kindererziehungszeiten werden künftig auf die Wartezeiten angerechnet, die ein Anwalt oder eine Anwältin braucht, um Notar oder Notarin werden zu können. Diese Regelung enthält ein neuer Runderlaß des Hessischen Justizministers, der damit einer Anregung der Bevollmächtigten der Hessischen Landesregierung für Frauenangelegenheiten entsprach.

In dem Runderlaß heißt es: "Zeiten, in denen der Rechtsanwalt Anspruch auf Erziehungsgeld nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz gehabt hat, sofern er in dieser Zeit nicht als Rechtsanwalt zugelassen gewesen ist, werden auf Antrag auf die Wartezeit angerechnet. Dabei darf die Mindestwartezeit von vier Jahren nicht unterschritten und eine Höchstanrechnungszeit von vier Jahren nicht überschritten werden."

Aufruf

Genetischer Fingerabdruck

Im Anschluß an eine Arbeitsgruppe auf dem 16. Feministischen Juristinnentag bitte ich alle Kolleginnen, die als Nebenklägerinnen in Verfahren beteiligt sind, in denen ein genetischer Fingerabdruck als Beweismittel verwendet wurde, sich kurz schriftlich bei mir zu melden. Ich plane eine Dokumentation der Fragestellungen in der *STREIT*.

Rechtsanwältin Dagmar Oberlies, Dellengartenstr. 14,
6600 Saarbrücken (Telefon 0681/51670)

Stellenhinweise

Bürogemeinschaft

Vielleicht gibt es eine Kollegin, die Lust hat, unter günstigen Bedingungen in unserer Kanzlei in Bürogemeinschaft mit frauenrechtlich orientierter Anwältin und "Nicht-Macho-Kollegen" einzusteigen. Wir machen viel Familienrecht, Ausländerrecht, Umweltrecht und Strafverteidigungen und haben einen großen schönen Raum ausgebaut, in dem ein weiterer Anwalt bei günstigen Startbedingungen mitarbeiten könnte. Die Kanzlei ist Teil eines Betriebszusammenschlusses alternativer Betriebe mit Kantine und Betriebskindergarten.

Wer sich angesprochen fühlt: Anwaltskanzlei Riehle,
Steinstr. 23, "Im Gewerbehof",
7500 Karlsruhe 1, Tel. 0721/60353.

Anwältinnen – Bürogemeinschaft

Rechtsanwältinnen suchen Kollegin mit Berufserfahrung für Bürogemeinschaft.

Rechtsanwältinnen Seiler, Odracek, Wolgast,
Eimsbüttelerstr. 53, 2000 Hamburg 50,
Tel. 040/4 39 70 53

Anwältinnensozietät

Wir suchen für unsere Berliner Anwältinnensozietät (geplante Eröffnung im Januar 1991) noch eine fünfte Frau, bevorzugt eine Lesbe.

Wir sind Berufsanfängerinnen bzw. haben ein- bis zweijährige Berufserfahrung. Bitte meldet Euch bei Interesse möglichst bald, damit Ihr Eure Vorstellungen in die Bürokonzeption einbringen könnt. Eine kurze schriftliche Bewerbung vorab halten wir für sinnvoll.

Rechtsanwältin Evelies Bröker,
Stephanstr. 62, 1000 Berlin 21.

Aushilfe

Raum Köln: Suche Anstellung (möglichst Vollzeit) für sechs bis zwölf Monate in Anwältinnenbüro für Aushilfs-/Schreibarbeiten. Habe entsprechende mehrjährige Erfahrung (einschl. Textverarbeitung, Englisch vom Band, Termin- und Fristenkalender).

Angebote bitte an unsere Lokalredaktion NW
RAin Malin Bode, Hernerstr. 1, 4630 Bochum
Tel. 0234/1 50 07